

**600 Teilnehmer beim 5. Heilbronner Bildungskongress /
Wertebewusstsein muss in Erziehung und Ausbildung gestärkt
werden (Harald Augenstein)**

Der 5. Heilbronner Bildungskongress, den erneut die AIM-Akademie für Information und Management Heilbronn-Franken gGmbH (AIM) in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Heilbronn in der Heilbronner Harmonie durchgeführt hat, wurde von 600 LehrerInnen, ErzieherInnen und in der pädagogischen Verantwortung stehenden Persönlichkeiten besucht. Pater Eberhard von Gemmingen SJ vom Radio Vatikan sprach zunächst zu dem Thema „Brauchen wir eine neue Wertekultur?“. Er berief sich in seinen Ausführungen auf die christlich-abendländische Kultur und machte deutlich, wie wichtig ein gemeinsames Grundwerteverständnis ist. Hierzu zählte er vor allen Dingen Toleranz, Solidarität, Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Er befasste sich auch eingehend mit dem oft missverstandenen Begriff von „Freiheit“. Freiheit und Verantwortung stehen danach in einer engen Beziehung und bedingen sich gegenseitig. Nur so kann eine Gesellschaft bestehen und wachsen. Hier soll jeder seinen Teil beitragen. Dabei darf das Alltägliche und Kleine nicht unterbewertet werden.

Professorin Dr. Regina Ammicht-Quinn von der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen setzte sich in ihrem Beitrag sehr ausführlich mit den Werthaltungen der Jugendlichen auseinander. Sie machte deutlich, dass die Jugend bereit ist, Werte anzuerkennen, Vorbilder zu akzeptieren, dass aber auch hier das Vorleben und die Glaubwürdigkeit Voraussetzung dafür ist, dass sie über allgemein gültige Werte Sicherheit, Halt und Unterstützung in ihrer Entwicklung finden kann. Sie ist heute viel stärkeren und häufig wechselnden Einflüssen ausgesetzt, wodurch sie größere Herausforderungen als junge Generationen in früherer Zeit meistern muss.

Professor Richard Meier von der Universität Frankfurt/Main zeigte auf, dass Erziehung und Bildung untrennbar miteinander verbunden sind und nur so die Persönlichkeit herangebildet werden und sich entwickeln kann. Die Schule muss die Grundlagen legen, dass der sich bildende Mensch in seinem lebenslangen Entwicklungsprozess eine moralische Struktur aufbauen und daran orientieren kann. Dabei muss der Mensch, die Natur und auch die Wertschätzung von Sachen im Zentrum seines Kümmerns stehen.

Alle Referenten haben die Anerkennung der sich in der christlich-abendländischen Kultur entwickelnden Werte unterstrichen und sich dafür eingesetzt, diese auch der nachwachsenden Generation zu vermitteln, um die Existenz unserer Gesellschaft dauerhaft zu sichern. Ganz wichtig dazu ist jedoch das entsprechende Vorleben und vorbildhafte Wirken der in Schule, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft stehenden Persönlichkeiten. Dass hier jedoch in vielen Bereichen leider auch Defizite festgestellt werden müssen, ist unstrittig, vermindert jedoch nicht die damit verbundene Herausforderung, sich für die Einhaltung der in der Gesellschaft gültigen Werte einzusetzen, die auch in den im Grundgesetz garantierten Menschenrechten enthalten sind. Die Unantastbarkeit der Würde des Menschen ist so das höchste Gut, das somit auch in der Erziehung zentrale Bedeutung hat.

AIM-Geschäftsführer Harald Augenstein formulierte zum Abschluss des Kongresses vier Ergebnisse:

1. Die christlich-abendländische Kultur ist die Basis für unsere heutige Werteordnung und Persönlichkeitsbildung.
2. Aus Werten müssen Handlungen werden. Sie werden vor allem in und durch Beziehung mit Anderen gelebt. Verantwortliches Handeln ist das Ziel der Erziehung und Bildung.

3. Der Mensch ist der Erziehung bedürftig. Deshalb ist die sich bildende Persönlichkeit in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Eine Spur gilt es zu legen, die den Einzelnen ermächtigt, sein Leben eigenverantwortlich zu gestalten.
4. LehrerInnen und ErzieherInnen sollen neben der Familie in ihrer Arbeit den geistigen Reiseproviant für ein gelingendes Leben mitgeben.

Die AIM bietet in der Folge des Kongresses eine größere Zahl ein- und mehrtägiger Seminare zu entsprechenden Themen an. Sowohl die Übersicht dieser Seminarangebote wie auch ein Teil der Vorträge können auf der Homepage der AIM unter **www.aim-ihk.de** nachgelesen und ausgedruckt werden. Bereits jetzt steht der Termin für den 6. Heilbronner Bildungskongress fest, der stattfinden wird am Samstag, 11.10.2008. In Kürze wird auch das Programm, das die individuelle Förderung des Einzelnen in den Mittelpunkt der Erörterung stellen wird, im Internet veröffentlicht werden.